



Weltreligionen im Alltag

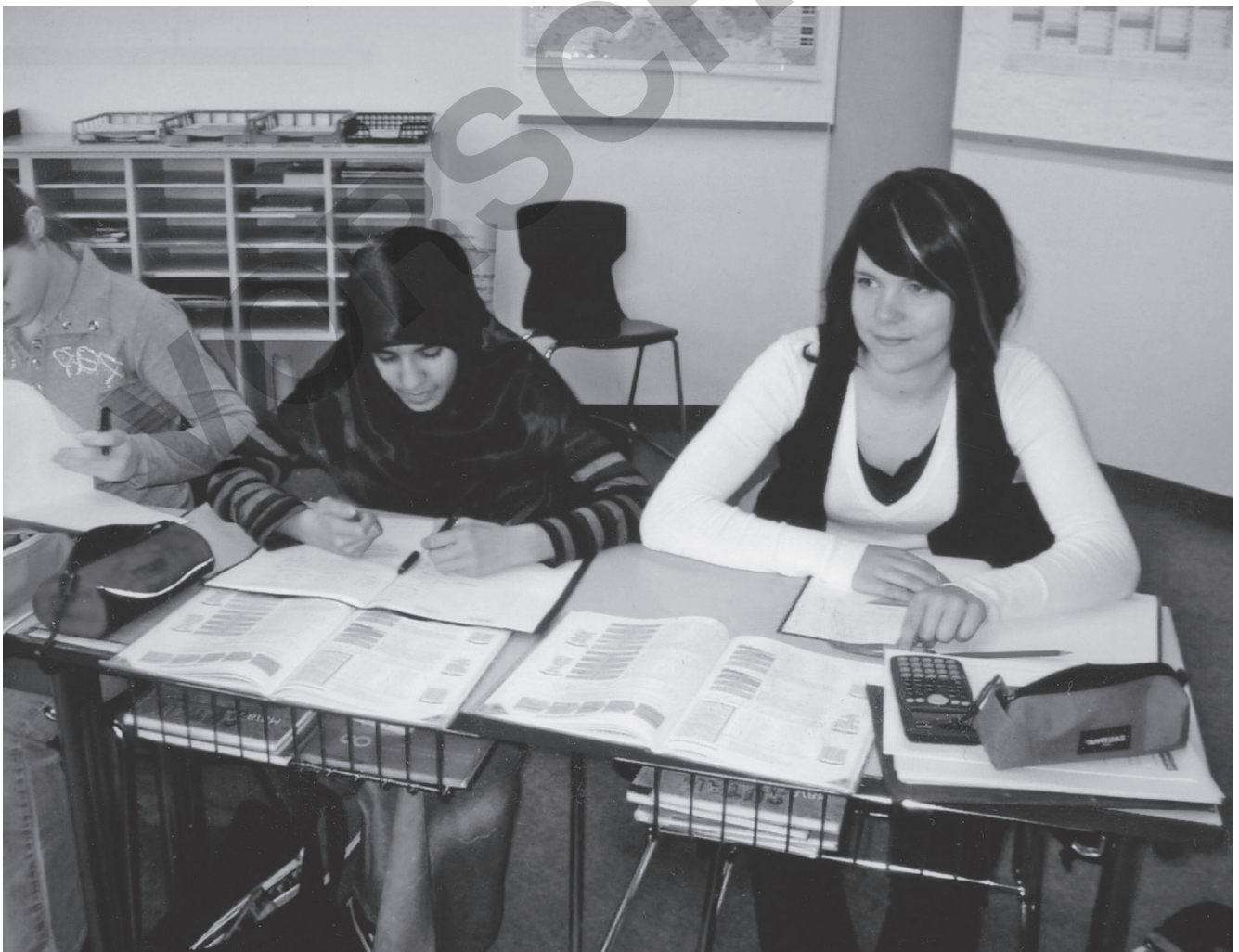
Lernziele:

- Sinndeutungen menschlichen Lebens kennenlernen
- Stätten, der Besinnung kennenlernen
- Orte, denen Heilungen und Weissagungen zugeschrieben wurden, kennenlernen
- Gebetsanlässe bewusst machen
- Gebetsformen kennenlernen
- Meditation und Gebet als Möglichkeiten zur Ruhefindung kennenlernen
- Religiöse Symbole und Überlieferungen kennenlernen
- Feste verschiedener Religionen kennenlernen
- Offenheit und Achtung gegenüber anderen Religionen anbahnen

Medien:

Folie („Ich + Du = Wir“), Informationen für die Lehrkraft, Informationsblätter, Arbeitsblätter

Folienvorlage:





Informationen für die Lehrkraft/Stilleübungen zu Unterrichtsbeginn

Sitzkreis

Der Sitzkreis ist die Voraussetzung für das Bewusstmachen von Ruhe und weiteren Empathieübungen.

Die Schüler sitzen auf ihren Stühlen. Die Rücken der Schüler sollen nicht die Lehnen berühren. Die Füße stehen hüftbreit, die Sohlen stehen ganz auf dem Fußboden. Der Oberkörper ist aufgerichtet. Die Hände ruhen auf den Oberschenkeln. Der Atem ist gleichmäßig. Die Augen sind geschlossen.

Stille hören

Die Schüler sitzen am Tisch. Die Lehrkraft bittet sie, den Kopf auf die Hände und auf den Tisch zu legen und die Augen zu schließen. „Hört auf die Stille. Erzählt nachher, was ihr in der Stille gehört habt.“

Etwas hören, was ich heute noch nicht gehört habe

Fenster öffnen und mit geschlossenen Augen auf die Außengeräusche hören. „Was habe ich heute noch nicht gehört?“

Stille auf Tonband

Die Schüler werden aufgefordert, ganz still zu sein. Die Stille wird mit dem Tonband aufgenommen und anschließend gemeinsam angehört.

Eine Minute stillstehen

Die Lehrkraft bittet die Schüler aufzustehen und sich nach eigenem Zeitgefühl nach einer Minute zu setzen. Die Lehrkraft schaut auf die Uhr und gibt anschließend bekannt, wer sich tatsächlich genau nach einer Minute gesetzt hat.

Stummer Stuhlkreis

Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, sich im Stuhl- oder Sitzkreis zu versammeln, ohne dabei Geräusche zu machen. Die einzelnen Schüler können durch Augenzwinkern aufgerufen werden oder der Reihe nach aufstehen.

Sprachlose Reihe

Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, sich der Größe (oder dem Geburtsdatum) nach in einer Reihe aufzustellen. Es ist nur nonverbale Kommunikation erlaubt.

Geräusche hören

Maximal zehn Geräusche (z. B. Motorengeräusch, Läuten eines Weckers, eines Telefons, Tierstimmen, Regentropfen, Windrauschen, Schritte, Türöffnen etc.) werden auf Tonband aufgenommen und den Schülern vorgespielt. Nach dem Anhören sollen die Schüler die Geräusche der Reihe nach aufschreiben.

Formen des Gebets

Freie Formen des Gebets



Beim freien Beten drückt man mit eigenen Worten aus, was einem momentan auf dem Herzen liegt. Anlässe können Freude, Trauer, Angst oder Hoffnung sein; manchmal ist auch ein schlechtes Gewissen ein Gebetsanlass. Je nach Alter, Umfeld, Kultur sind die Gebete unterschiedlich, z. B.:

Nicole (3 Jahre) betet: „Lieber Gott, ich bitte dich, hab mich lieb!“

Alexander (6 Jahre) betet: „Meine Eltern passen immer auf mich auf! Lieber Gott, mach, dass sie gesund bleiben!“

Johanna (12 Jahre) betet: „Ich habe meine Freundin Bianca angelogen. Ich möchte mich bei ihr entschuldigen. Bitte gib mir die Kraft dafür!“

Feste Formen des Gebets

Feste Gebetsformen gibt es vor allem im gemeinsamen Gebet, z. B. in der Kirche:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen“

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen“



Welche festen Gebete kennt ihr noch? Sammelt in der Klasse.

Wichtige Gebete für Menschen unterschiedlicher Religionen

Gebet 1: Im Namen Gottes des barmherzigen Allerbarmers. Lob sei Gott dem Herrn der Welten, dem barmherzigen Allerbarmer, dem König am Tage des Gerichts. Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe. Führe uns den geraden Weg, den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, nicht derer, denen du zürnst, und nicht der Irgehenden. Amen.

Gebet 2: Kaddisch: Dass gehöht/und dass geweiht/Sein Name sei/im All, erschaffen, wies Ihm fromm',/und sein Reich, walt' ers, komm',/solang euch Leben und Tag gegeben, und beim Leben von ganz Haus Israel,/dass das bald so/uns in naher Zeit –/Drauf spricht: AMEN Sei Sein Nam' erhoben/Welt auf Welt auf Ewigkeit./Preis und Dank –/Dass bedankt/und dass genannt/und dass umglänzt/und dass erhöht/und dass gefeit/ und dass umkränzt/und dass geweiht/und dass gelobt/des Heiligen Name – IHM RUHM –/ Ob allem hoch,/was Preises Zungen/je Sang gesungen/je Klang geklungen/je Trost erschwungen/in dieser Welt Worten –/drauf spricht: Amen.

Gebet 3: Ich glaube an Gott und seine Engel, seine Schriften, seine Gesandten, den jüngsten Tag, an die Bestimmung in ihrem Guten und in ihrem Bösen durch Gott, den Erhabenen, und an die Auferstehung nach dem Tod.

Gebet 4: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gebet 5: Mein Gott! Die Seele, die du mir rein gegeben, du hast sie geschaffen, du hast sie gebildet, du hast sie mir eingehaucht, und du hütest sie in mir, du wirst sie einst von mir nehmen und sie mir wiedergeben in der zukünftigen Welt. So lange die Seele in mir ist, danke ich dir, Ewiger, mein Gott und Gott meiner Väter, Meister alles Werke, Herr aller Seelen. Gelobt seist du, Ewiger der die Seelen zurückgibt den toten Leibern.

Sein großer Friede komm' von oben/uns Leben herab uns/und ganz Israel –/ Drauf spricht: AMEN./Der Friede macht auf seinen Höhn,/der mache Frieden über uns/und über ganz Israel –/Drauf spricht: Amen.

Gebet 6: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.



1. Lies dir die Gebete durch und ordne sie den drei Weltreligionen Islam – Christentum – Judentum zu.
2. Vergleiche die Gebete. Wo findet ihr Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

Wichtige religiöse Symbole und ihre Bedeutung

Die Sprache der Religion ist nicht die Sprache der Wissenschaft, die berechnet und argumentiert. In der Religion tauchen vielmehr Bilder, Symbole und Gleichnisse auf. So ist beispielsweise ein Fluss nicht nur ein großer Wasserlauf, sondern auch eine Grenze, die nicht überschritten werden darf, bzw. eine Möglichkeit, einen Verdursteten vor dem Tod zu retten. Die Symbole in den einzelnen Religionen sind aus der Religiosität der Gläubigen gewachsen. Daher gibt es in den Religionen auch verschiedene Symbole.



Das Judentum

Symbol des Judentums ist der siebenarmige Leuchter („Menora“) der schon in der Stiftshütte der Beleuchtung des Heiligtums diente. Die Stiftshütte war das tragbare Heiligtum der Israeliten, das sie während der Wanderung durch die Wüste mit sich führten. Und der Leuchter war ein wichtiger Teil dieses Heiligtums, erhellte er doch mit seinem Licht das Innere der Stiftshütte.



Ein weiteres Symbol ist der sogenannte Davidstern, ein sechszackiger Stern, der durch zwei ineinander geschobene Dreiecke gebildet wird. Dieser Stern war ursprünglich ein Zeichen eines Gottes, dann vermutlich das Symbol eines Aufstandes, später ein Zeichen für die Durchdringung der irdischen von der göttlichen Welt.



Das Christentum

Zentrales Symbol des Christentums ist das Kreuz. Es erinnert an die Kreuzigung Jesu, der für die Christen der Sohn Gottes ist. Das Kreuz ist auch eine Gebetsgebärde, mit der Christen sich selbst, andere Menschen oder auch Gegenstände segnen. Diese Geste wird mit den Worten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ begleitet.



Der Islam

Als Symbol des Islam gilt das in arabischer Schrift wiedergegebene Glaubensbekenntnis. Es lautet: „Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet.“



Lies dir das Arbeitsblatt durch. Sind dir diese Symbole schon einmal begegnet? Wenn ja, wo?